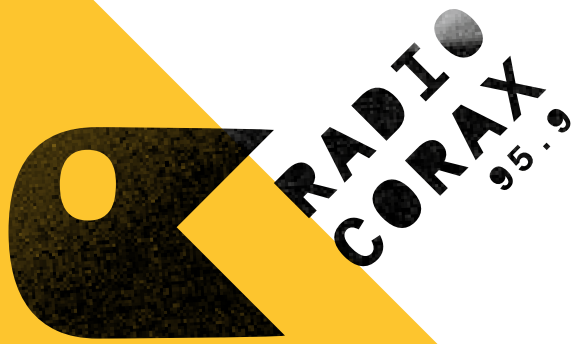


APRIL 2010

FM 95.9 S+K 99.9 Muth 96.25 Livestream [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de)



WAS

TUN?

*Ungarn – das Land, in dem Paprika scharf und edelsüß wächst, Piroshka durch die Puszta tanzt, mit Gulasch gefüllte Schmerbäuche im Balaton dümpeln, man fröhlich Pálinka trinkt. Ungarn, ein Land der Wonne. Wie lange wird die Wonne nach den Wahlen währen?*

## Wenn an vielen kleinen Orten...

RADIO CORAX kommt aus Ihrem UKW-Radio oder gar aus den Computerboxen, wenn Sie den Livestream hören. Aber wo wird es gemacht, dieses RADIO CORAX? Einige von Euch und Ihnen werden unser kleines Funkhaus in der Mitte von Halle kennen – im Unterberg 11. An zwei Morgenden – Mittwoch und Donnerstag kommt CORAX allerdings aus den Studios von RADIO BLAU in Leipzig und zukünftig wird es auch in Halle noch ein zweites Studio geben, von dem aus live gesendet werden kann – aus dem Giebichenstein-Viertel nämlich; dort sitzt CORAX im neueröffneten Designhaus unterm Dach in der Königstraße 1. Gute Adresse ... und vor allem kurze Wege für BurgstudentInnen und BewohnerInnen des Viertels. Vorerst wird noch ein wenig gebaut und gekabelt, aber ab Ende April wird Ihnen und Euch die Tür offen stehen für Radio aus dem Kiez Neuwerk.

Im April starten wir endlich probenhalber ein Morgenmagazin aus privaten Wohnungen. Es lohnt sich also, ab und an um 7 Uhr CORAX einzuschalten und unseren ModeratorInnen ins eigene Dachzimmer zu folgen oder vielleicht auch aufs Dach, den Balkon, in die Badewanne ...

Der Ort des RADIO CORAX vereinzelt sich also allmählich; vielleicht gibt es Ende 2010 dann 50 Radios, die CORAX machen – auf dem Markt, der Peißnitz, das Neustädter Hochhaus oder der Mittelalter-Hof in Dobis.

Radio in Bewegung eben.

## CORAX MITMISCHEN

### Studis ON AIR

**Radioeinstiegs-Workshop bei RADIO CORAX für Studierende aller Fachrichtungen (16. bis 18. April 2010)**

Im April gibt es wieder die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Wochenendworkshop bei RADIO CORAX. Der Workshop führt in Recherche, Fragetechniken sowie Interviewsituationen am Telefon, auf der Straße und im Studio ein. Trainiert werden das Schreiben fürs Hören, das Sprechen vorm Mikrofon (Moderation, Lesen von Nachrichten etc.) sowie Konzeption und Planung einer Radiosendung. Im Verlauf des Wochenendes erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, selbst einen Beitrag zu erarbeiten und ihre erste Sendung im Programm von RADIO CORAX zu präsentieren.

Anmeldungen direkt bei RADIO CORAX, Unterberg 11, 06108 Halle; Email: [info@radiocorax.de](mailto:info@radiocorax.de) oder unter der Telefonnummer: 0345 - 4 70 07 45.

Mehr Infos: <http://www.studis.radiocorax.de>.

Teilnehmergebühr: 20 Eur

Workshopzeiten: Freitag 18 bis 21 Uhr; Sonnabend 10 bis 19 Uhr; Sonntag 10 bis 19 Uhr.

# Das Gerät am Apfelbaum

Ostern steht vor der Tür. Die Feiertage kündigen sich übers Radio an. Während die Hörer seit den 80ern in der Vorweihnachtszeit senderübergreifend mit Last Christmas in den Wahnsinn getrieben werden, sendet man in Ermangelung eines entsprechend nervigen Osterpop-songs, in der Woche vor dem Osterfest halbstündlich Grenzübergangsreportagen und ADAC-Stauprogno- sen. Das Volk ist reiselustig! Das traditionelle Eiersuchen im aufkeimenden heimischen Grün scheint langsam aber sicher auszusterben. Nur Randgruppen, Eltern mit kleinen Kindern zum Beispiel und Schlechterverdienende, suchen am Ostersonntag noch die selbstgefärbten Eier in Omas Garten. An die Stelle des altbackenen Brauchs tritt das moderne Leben. Jung und dynamisch verzichtet man auf das zeitraubende Suchen und überreicht sich kurzerhand gegenseitig Geschenke. Danach fährt man *bei de Tschechen*, wie man hier so schön sagt, oder fliegt gar für drei Tage nach Malle. Weil's billiger ist. Es gilt in Theologenkreisen inzwischen als gesichertes Wissen, dass Gottes Sohn seine Wiederauferstehung weitaus diskreter gestaltet hätte, wenn die Entwicklung des Osterreisebums schon damals absehbar gewesen wäre. So aber bricht bald das Chaos auf den Autobahnen aus und MitarbeiterInnen von Shell und Aral wurden laut Deutschlandradio schon beim Löcheraushoben hinterm Haus beobachtet, wobei sie *Wohin nur mit dem vielen Geld? Wohin? Wohin denn nur damit?* gerufen haben sollen.

Was man so alles anstellen kann mit viel Geld! 3 Tage Malle, ein neues Auto, eine eigene Autobahn. Würde alles gehen. Sogar eine Premiummitgliedschaft im ADAC-Staclub wäre möglich. Aber wer will das schon? Man könnte stattdessen auch mal Omas Gartenhäuschen auf Vordermann bringen oder, noch viel besser, gleich eine eigene Scholle anpachten. Und dann den Frühling feiern. Schneeglöckchen zählen und Sonnenstrahlen einfangen. Auf der Hollywoodschaukel liegend dem Vogelvolk unter Gefieder schauen und abends am Lagerfeuer das uralte Ritual des In-die-Flammen-Starrrens wiederbeleben. Auch schön im Garten: ein Kofferradio. Früher hatten alle im Garten ein Kofferradio und hörten Radio DDR 1. An den Wochenenden konnte man bei günstigem Wind eine Kleingartenanlage bereits aus einiger Entfernung am spezifischen Klang unzähliger, auf Schlagerrevue eingestellter Monoempfänger erkennen. Zwischen Muck, und Helga Hahnemann verlas Heinz Quermann Leserbriefe und übermittelte Geburtstagsgrüße in die

Seniorenheime der Republik. Hatte man die richtigen Nachbarn, brauchte man eigentlich nicht unbedingt ein eigenes Gerät. Trotzdem, wie gesagt, kein Garten ohne Kofferheule. Das gehörte einfach dazu, wie der Komposthaufen und ein gemauerter Grill.

Manchmal war komisches Wetter. Dann rauschte und knackste die Schlagerrevue ganz schlimm. Um den Empfang zu verbessern, drehte man an der Antenne oder hing das Gerät gleich in den nächsten Apfelbaum. Reichte das nicht aus, wurde mit Bindedraht an der Teleskopantenne herumexperimentiert. Manchmal erwischte man bei dem Versuch den Sender neu einzustellen, plötzlich SFB, RIAS oder sogar BBC. Das waren magische Momente. Dann wurden Bierflaschen geöffnet, die Arbeit ruhte und man staunte über die wunderliche Musik aus dem Westen. Schlager waren das nur ganz selten. Heute ist leider weniger UKW und MW, dafür mehr CD und mp3. Nicht wenige Gartenfreunde haben ihre erste Stereokompaktanlage, die im Wahn der Wendezeit vom Begrüßungsgeld gekauft wurde, aus dem Wohnzimmer in den Garten umgelagert. Der Klang dieser technischen Errungenschaften der späten 80er ist zwar noch schlechter als bei einem Kofferradio, dafür geht es jetzt wesentlich lauter. Und so wie sich das Angebot im Musikfachhandel in den letzten Jahren in immer mehr seltsame Subgenres aufgegliedert hat, so gibt es jetzt auch in der Gartenanlage keine musikalische Einheit mehr. Das Repertoire reicht inzwischen von Alpenmusik bis Zensurpunk. An einem hochsommerlichen Samstagnachmittag klingt eine typische Laubenpieperkolonie inzwischen wie eine Kirmes in Rummelsburg am Familientag.

Es scheint jedoch so, dass in einigen Parzellen, versteckt hinter Ranunkel und Kriechwacholder, noch einige Schlagerradiofreunde ein letztes, heimliches Refugium gefunden haben. Wer in diesem Jahr seinen Oster-spaziergang einmal vom Riesengebirge oder vom Strand in eine Kleingartenanlage am heimischen Stadtrand verlegt und ganz genau hinhört, der wird mit Sicherheit zwischen den Monsters of Rock und Trance 2010, auch Karel Gott und Nana Mouskouri zu hören bekommen. Und zwischendurch kann man sogar die neuesten Stau-meldungen erlauschen.

H. A. Anders

# Ungarns »entartete Linke«. Permanente Revolution von Rechts.

Antisemitische Hetze gegen Sozialisten, Liberale und Intellektuelle

Der Antisemitismus in Ungarn ist derzeit lebendig wie seit langem nicht mehr – er offenbart sich vor allem in der Opferstilisierung der (extremen) Rechten. Noch im Herbst 2006 beispielsweise gab es Krawall aus diesem Spektrum in Budapest, in dessen Zuge das Gebäude des öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders gestürmt, in Brand gesetzt und symbolisch zur *befreiten Zone* erklärt wurde. Die Polizei traf die schwersten Ausschreitungen seit vielen Jahrzehnten unvorbereitet, sie reagierte in Teilen unverhältnismäßig. Doch in der Lesart selbsterklärter *national Gesinnter* und *Patrioten* – den Aktivisten der völkischen Parteien – wird der Polizeieinsatz als gezielter Angriff einer *illegitimen Lügenregierung* bezeichnet, dass vorsätzlich hart gegen *revolutionäre Patrioten* vorgegangen wäre und eine *Menschenjagd* betreibe.

## Problem rechte Mitte

Das eigentliche Problem der Vorwürfe ist nicht, dass sie, wie zu erwarten, von der extrem rechten Partei *Jobbik* kommen, die in Ungarn nicht gerade klein ist. Bei der Wahl zum *Europäischen Parlament* im Juni 2009 erhielt sie 15 Prozent, aktiv ist sie derzeit vor allem noch außerparlamentarisch. Vorgetragen werden die (Gegen-) Angriffe jedoch von der *Fidesz – Ungarische Bürgerunion* (Fidesz-MPSZ) sowie der *Christlich-Demokratische Volkspartei* (KDNP) – stetig wiederholen sie und die ihnen nahe stehenden Medien ihre Ansicht und hetzen gegen die gegenwärtige Minderheitenregierung der *Ungarischen Sozialistischen Partei* (MSZP), die vom liberalen *Bund Freier Demokraten* (SZDSZ) toleriert wird.

Im Dezember 2008 stellte beispielsweise der Präsident des *Komitees für Menschenrechts-, Minderheiten- Zivil- und Religionsfragen* der Fidesz-Fraktion, Zoltán Balog, im Parlament das Buch *Menschenjagd auf Anweisung* von Valéria Kormos vor. Titel und Inhalt unterstellen dem damaligen

Ministerpräsidenten der sozialliberalen Regierung, Ferenc Gyurcsány, er habe die Polizeiübergriffe im Herbst 2006 angewiesen. Und bei einer Gesprächsrunde über das Buch im selben Monat in der Gedenkstätte *Haus des Terrors*, in dem vor allem den Opfern des Kommunismus und wesentlich weniger denen des Nationalsozialismus gedacht wird, bezeichnete Balog die *heutigen Opfer der Polizeigewalt* gar als die heutigen *Gulag-Heimkehrer* der stalinistischen Diktatur.

Dieser gezielten Hetze folgend wurden in der Vergangenheit bei Demonstrationen von selbsternannten Patrioten und rechten Gruppierungen immer wieder die Symbole der *Unterdrückung dieser verräterischen Regierung*, wie das Parlaments- und Fernsehgebäude als auch das sowjetische Denkmal, angegriffen. Entsprechend errichtet die Polizei nun bei Nationalfeiertagen und bei Demonstrationen immer öfter Sicherheitskordone um die entsprechenden Einrichtungen. Die *national gesinnten* Medien hingegen deuten das als Einschränkung der Meinungsfreiheit –man könne die Nationalfeiertage *praktisch nicht mehr frei feiern*, das Volk lebe heute wieder in einer stalinistischen Diktatur.

## Immer wieder werden bekannte Schriftsteller in völkischen Medien mit auszurottenden Ratten verglichen

### Täter-Opfer-Umkehr

Dieser Täter-Opfer-Umkehr verleitet Oppositionsführer Viktor Orbán immer wieder auch dazu, die gegenwärtige sozialistische Regierung als *extremistisch* zu bezeichnen. Vor allem stützt diese Form der bewussten Verkennung der Tatsachen jenen antisemitischen Mythos vom *jüdischen Kommunismus* und *jüdischen Liberalismus*, der in Ungarn lebendiger ist denn je. In ihm wird die geschichtliche Kontinuität der gegenwärtigen sozialistischen Regierung mit den ehemaligen (*jüdischen*) Kommunisten im real existierenden Sozialismus betont, deren Terrorssystem wiederum auf den (*jüdischen*) Bolschewismus zurückzuführen sei. In ihrer Auffassung sei aber auch der westliche Liberalismus Form einer *jüdischen Unterwanderung der Volksgemeinschaft*. Entsprechend sind Sozialliberale, also die derzeitige Regierungskonstellation,



das Hauptziel antisemitischer Stereotypisierungen, die gezielt von einer eben jüdischen Unterwanderung des Staates ausgehen. Der Sozialdemokrat Gyurcsány sowie liberale Intellektuelle sind zurzeit ihre zentralen Feindbilder. Immer wieder werden die bekannten Schriftsteller Imre Kertész, Péter Esterházy, György Spiró oder György Konrád in völkischen Medien mit auszurottenden Ratten verglichen.

László Balázs-Piri, Vizepräsident des *Komitees für Historische Gerechtigkeit*, Präsident des Aufsichtskuratoriums der *Stiftung für die Erforschung der Geschichte und der Gesellschaft Mittel- und Osteuropas* und Ideenschöpfer des *Haus des Terrors* meinte bereits vor einigen Jahren, dass Linksliberale Menschen einer *besonderen Physiognomie* und *Bazillenträger der Diktatur* seien. Jüngst am 23. Oktober, zum Jahrestag der Revolution von 1956, sprach er im Fidesz nahen *Hír TV* gar davon, dass die *entartete, von den Sowjets aufgezogene Linke* und die *Kommunisten* wie das *wildeste Unkraut* einfach nicht *auszurotten* seien. Und ein Kommunalpolitiker bezeichnete das ungarische Parlament gar als *die Synagoge am Kossuthplatz*, die auszuräumen sei.

### Aufgehende Früchte

Die permanente Hetze trägt Früchte. Die *Ungarische Garde* gedeiht mit ihren mehr als 3.000 Mitgliedern. Sie rüstet, obwohl sie in zweiter Instanz rechtskräftig verboten ist, in dezentralisierten Netzwerken zum *Aufstand gegen das Judeoregime*. Sie warte nur auf das *Zeichen*. Mitte September legte gar die *Gendarmerie*, die *Ordnungsddivision* der Garde einen Eid ab gegen die *Zigeunerkriminalität* vorgehen zu wollen. Und trotz des *internationalen jüdischen Jammers* wird in den ebenfalls dezentralisierten paramilitärischen Trainingslagern der militanten *Ungarischen Nationalen Front* (MNA) die militärische Ausbildung fortgesetzt. Weite Teile der Gesellschaft stützen diese Stimmung. Es werden überall im Lande völkische Gebetsrituale für die *Seelenrettung des Magyarentums* und für die Nation abgehalten – stets im Namen der *Heiligen Ungarischen Krone*. Dieses religiös-messianische Element ist in Ungarn nicht neu, es war schon zwischen den Weltkriegen Teil der hungaristischen Weltanschauung. In den Gebeten für die *Seelen der Magyaren* und für die Nation mischen sich Elemente des christlichen Glaubens mit altmagyarischen Ritualen. Sie sind quasi rituelle Reinigungsakte, in denen die völkisch gedachte Nation von ihren *inneren Feinden* im

Geiste gesäubert werden soll. Diese *Nationsgebete* können aber auch in physische Angriffe münden, bei denen Menschen ihr eigenes Leben riskieren, um diese rituellen Reinigungsakte tatsächlich zu vollziehen – allein in 2009 sind in Ungarn neun Roma ermordet worden. Vor kurzem prangerte der Aufruf *Auf zum Kampf!* in einer Fidesz nahen Zeitung erneut die erwähnten berühmten Schriftsteller an: *Bilden wir kleine Kommandos! Vernichten wir die Eiterabszesse der Gesellschaft! (...) Habt keine moralischen Hemmungen! Unsere Losung heisst: »Spiró ist ein Abszess, Konrád ein Fluch, von Nádas krieg ich das große Kotzen«!* In dieser angespannten Stimmung bedarf es, so scheint es, nur eines falschen Schrittes und die Gewaltwelle wird ausgelöst. Der Hass in der Gesellschaft ist tief verankert, selbst die Partei Fidesz, die teilweise eine Zustimmung von bis zu 60 Prozent erreicht, wird ihm keinen Einhalt gebieten können, wenn sie am 11. April mit Sicherheit die Parlamentswahlen gewinnen wird.

Magdalena Marsovszky

**Spezialsendung zur Parlamentswahl in Ungarn am 8. April von 15.10 Uhr bis 18.00 Uhr**



Fotos: Habeebee/Flickr

# PROGRAMM

CORAX IM APRIL

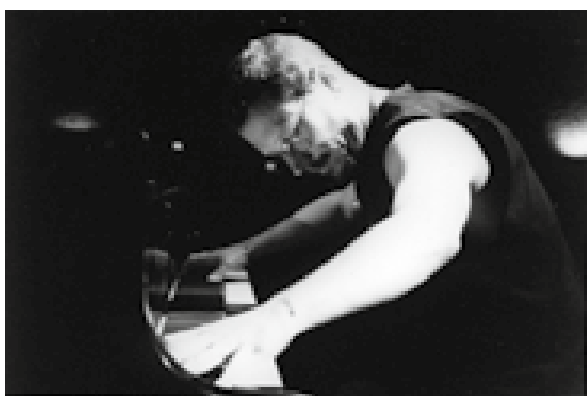
## Das lyrische Duo

**Sonntag**  
**11. 4.**  
**18 Uhr**

Dich vor allen deinen Geschwistern haben wir von jeher geliebt, Feuer, du hohe, herrliche Flamme! Träg und schwer lagert die Erde, traurig verträumt wandert das Wasser hin und her in zielloos kreisender Wiederkehr, wirr und leer schweift über Wasser und Erde die Gauklerin Luft – du aber, Flamme, starkmütig stolze Tochter der Sonne, himmelan reckst du dich auf, hochreißend das Träge zu läuterndem Brand, das Traurige lösend in schwebende Schleier, das Schweifende bannend, bis es dir dient, in zitternder Demut die dürstenden Lippen dir letzt! Dich vor allen deinen Geschwistern lieben wir, und werden dich lieben bis an unser Ende! Können wir dich nimmer empfinden, sinken wir in müdes Vergnügen zusammen: Einmal noch gönne uns dann unser Schicksal, zu sein, der wir waren, zu sein wie du, aufzuflammen noch einmal im Hochgefühl des Wollens, des Könnens – und dann zu erlöschen schnell und stolz wie du, wenn ein Sturmstoß gewaltig ins Nichts dich zerschlägt!

Frei nach Gumpenbergs Hommage an das wohl heißeste Element unseres Planeten widmen sich Lord Helmenchen und Sir Arthur The Angel am 11. 4. 2010 um 18 Uhr dem *Feuer*. Flammende, heiße oder verbrannte Erfahrungen sind wie immer willkommen unter [daslyrischeduo@gmx.de](mailto:daslyrischeduo@gmx.de).

## Downtownjazz



**Samstag**  
**17. 4.**  
**21 Uhr**

**Chris Jarrett**

Chris Jarrett wurde 1956 in Allentown, Pennsylvania geboren – nach dem Schulabschluß studierte er Klavier und Musikgeschichte am *Oberlin Conservatory* in Ohio. Unzufrieden mit dem dortigen Elitestudium und mittellos begann er seine *Wanderjahre*: Er arbeitete und lebte als Krabbenfischer am Golf von Mexico, Fabrikarbeiter in Texas, Büroangestellter in New York City und Küchenhilfe in London. Lange Zeit lebte er in Deutschland. Im Jahre 2006 zog er nach Paris, kehrte jedoch bald darauf wieder nach Deutschland zurück und lebt seither in Oberotterbach.

Chris Jarrett ist hauptsächlich als Solo-Pianist aktiv, wobei er sich im Spannungsfeld zwischen Einflüssen aus

der klassischen Musik und Jazz-Improvisationen bewegt. Seine musikalischen Vorbilder reichen von Sergey Prokofiev bis Frank Zappa. Er arbeitete mit Musikern wie dem Lautenspieler Muhammed Zin-El-Abidine und dem bekannten ungarischen Violinisten Zoltan Lantos zusammen und schrieb u. a. die Filmmusik für *Faust* (Regie: W. Murnau) und zum Stummfilm *Panzerkreuzer Potemkin* (Regie: S. Eisenstein). Außerdem leitet er das *Chris Jarrett Trio* und das Quartett *Four Free*. Die Musik wird nicht gespielt, sie findet statt!

## EMMAS Töchter

**Samstag**  
**3. 4.**  
**16 Uhr**

Über 60 Jahre WHO – Weltgesundheitsorganisation und eine Milliarde Menschen ist übergewichtig, leidet an Essstörungen und die Tendenz ist steigend. Die Folgeerkrankungen, die daraus erwachsen häufen sich epidemisch und immer Jüngere, inzwischen auch Kinder, sind davon betroffen, natürlich in den hoch zivilisierten Ländern. Muss man vor diesem Hintergrund Frauengesundheit gesondert betrachten? Was kann ein Frauengesundheitsnetzwerk bewirken? Katja Mann – Dipl.-Gesundheitswirtin stellt dieses von Sachsen Anhalt mit seinen Zielen vor.

**Samstag**  
**17. 4.**  
**16 Uhr**

*Die Satire ist weiblich und die Politik ist weiblich*. So steht es im Programmheft der Kiebitzensteiner. Wie kann das sein? Weiblich sind doch nur die Artikel vor dem Substantiv, oder?

Wir alle wissen, dass Politik manndominiert ist und auf den Kabarettbühnen stehen auch vorwiegend Männer. Auf der Titelseite des Programmheftes steht gar: *Die Sünde ist weiblich*. Satire? Eher Schnee von gestern. Zeitgleich titelt der Spiegel *Triumph der Sünde* – interessant, wer triumphiert denn da am meisten?

War doch überhaupt der Herrgott der erste Sünder, als er im Zorn die erste Frau Adams aus dem Paradies verjagte. Da der Herr nicht schuldig sein wollte, bastelte er eine Sünderin. Schuldig sind immer nur die Anderen – die des anderen Geschlechts. Mal ehrlich, ob Erbsündenfall oder nicht, nach dem, was darunter verstanden wird, sind wir alle tagein tagaus sündig. Aber wer oder welche entscheidet über Buße und Vergebung? Vor allem macht Spaß, was da so sündig sein soll. Sünde hin Sünde her ...

## FrauenLeben

**Samstag**  
**24. 4.**  
**16 Uhr**

**Befreiung und Erinnern**

In den nächsten Wochen jährt sich zum 65. Mal die Befreiung vom deutschen Faschismus. Nicht nur ganze Staaten, sondern vor allem auch Häftlinge in Konzentrationslagern (wie z.B. im einzigen Frauen-KZ Ravensbrück), Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter wurden befreit. Angesichts stetig zunehmender Neonazi-Aktivitäten stellt sich nicht nur mir die Frage: Was haben wir aus der Geschichte zwischen 1933 und 1945 gelernt? Was wissen wir heute noch über die Jahre des Nationalsozialismus und Faschismus? Wer hält die Erinnerung wach? Wer

kennt die sechs Mahn- und Gedenkstätten als Orte der Erinnerung hier in Sachsen-Anhalt? Die Gedenkstätte *Roter Ochse* in Halle und die Mahn- und Gedenkstätte zum *KZ Lichtenburg* im Schloß Lichtenburg oder die Gedenkstätte für Opfer der *NS-Euthanasie* Bernburg, ... Begleitet mich bei der Suche nach Antworten über die Zeit des Nationalsozialismus: Wie lebten Frauen in dieser Zeit? Wie war ihr Alltag als *Hausfrau und Mutter*? Warum unterstützten Frauen Hitler und das Naziregime – warum leisteten sie Widerstand? Frauen, gleichgeschaltet und als Mitläuferinnen; Frauen als Täterinnen, in der Rüstungsindustrie, als Widerstandskämpferinnen, als Verfolgte und Opfer ...

Elke Prinz

## Im Kopf Lokalisation

Mittwoch Die NS Führung im Verhör:

7.4. Ausrottung – Endlösung

24.10 Uhr Die Nürnberger Mitschnitte

der amerikanischen *Record group 238* sind einzigartige Tondokumente.

Ulrich Lampen hat sich im Jahr 2006 daran gemacht diese Mitschnitte zu bearbeiten und auf acht CDs herausgebracht. Die letzte CD steht unter dem Thema

*Ausrottung – Endlösung* und wird es bei IKL zu hören geben. Am 3. Januar 1946 wird Dieter Wisliceny (1911–1948, Foto) verhört, SS-Hauptsturmführer und engster Mitarbeiter von Adolf Eichmann. Wisliceny war bis Oktober 1944 für die Deportation der slowakischen, griechischen und ungarischen Juden verantwortlich. Die Tondokumente der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse zeigen: die Täter sind sich keiner Schuld bewusst und Reue ist von ihnen nicht zu erwarten.



Mittwoch Gespräch Heiner Müller und Alexander Kluge (1990)

14.4. Das Gespräch zwischen Heiner Müller und Alexander Kluge geht unter anderem um die Kundgebung  
24.10 Uhr vom 4. 11. 1989 auf dem Alexanderplatz. Im Verlauf der genauen Beschreibung der Umstände an diesem Tag (Wetter, Toiletten, Abfolge der Redner, Lautsprecheranlage) charakterisiert Heiner Müller, der als *Botschafter* eine Resolution verlas, die Menschenmenge als etwas Tierisches, dem er nicht gewachsen ist und über das er zugleich seine Macht spürt. Auch kommt Müller auf Kunst zu sprechen – Kunst entsteht aus *Einverständnis ohne Tabu*. Darum ist sie auch nicht *human*, und authentisch nur, wenn sie der von der pluralistischen Gesellschaft geforderten Sentimentalisierung widerstehe. Der Satz, daß es *gegen Auschwitz kein Argument* gäbe, ist in diesem Zusammenhang der zwangsläufig befremdlichen Ausdrucksmittel von Kunst zu verstehen.

Zusammenhang der zwangsläufig befremdlichen Ausdrucksmittel von Kunst zu verstehen.



Mittwoch Hagen Rether: *Liebe Zwei* (2007)

21.4.

24.10 Uhr

Streitbare weil polarisierende Ansichten liefert Hagen Rether. Dabei trifft er voll daneben und voll das Ziel – und uns. Zum Lachen ist eigentlich nur das Lachen der Lachenden. *Wenn Sie mal irgendwo nen Nazi treffen – reden Sie mit ihm. Sagen Sie: »Na Du Arschloch.« Ist total wichtig. Man muss reden mit denen. Über Argumente krischt man die immer. Doch. Doch. Probieren sie es aus. Nach drei vier Argumenten ihrerseits sagen die: och, so hab ich das ja noch nie gesehen. Kognitiv sind die wahnsinnig flink.*

Mittwoch Christoph Schlingensief:

28.4.

24.10 Uhr

*Lager ohne Grenzen* (1997); *Freakstars 3000* (*Mutter sucht Schrauben*) (2003)

Am 2. März 2010 wurde Christoph Schlingensief mit dem Helmut Käutner Preis versehen. Die Laudatio hielt Georg Seeßlen: *„Der Künstler ist ein Mensch, der Dinge tut, die ihm vollkommen entsprechen. [...] Ich meine damit, dass ein Künstler*

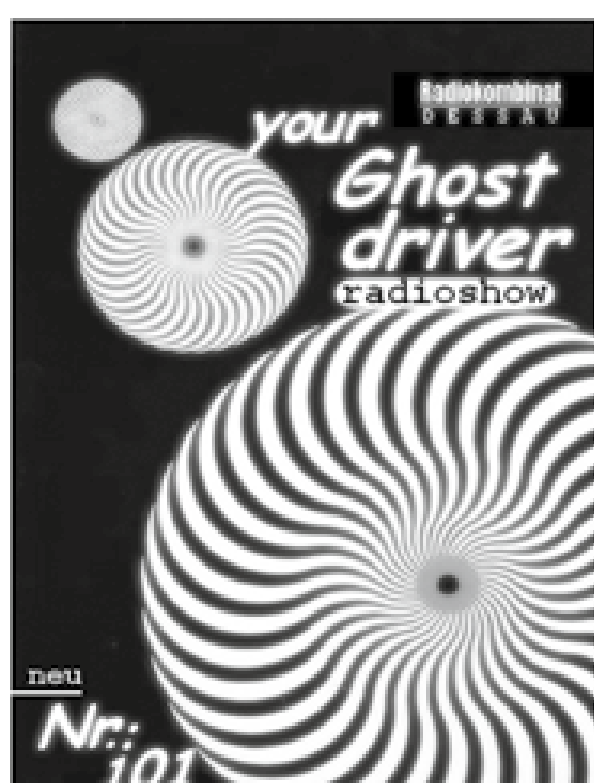
*jemand ist, der in Staat und Gesellschaft weder die letzten noch die besten Institutionen für die fundamentalen Fragen der Menschen sieht. Ich meine auch, ein Künstler zurzeit ist ein Mensch, der den Kapitalismus nicht als beste und endgültige Form ansieht, die Beziehungen der Menschen untereinander zu regeln. Mein Künstler zurzeit [Christoph Schlingensief] jedenfalls sagt, dass der Sinn des Lebens nicht in der Regierbarkeit und nicht in der Marktfähigkeit des Menschen liegt.“*



Samstag

17.4.

23 Uhr



Samstag  
17. April 2010

10-15.9  
23h

## inkasso hasso

**Samstag** 10.4. 16 Uhr  
Alles, aber auch alles kann Mythos werden. Selbst die Aufklärung schlägt in Mythologie zurück, wie Adorno und Horkheimer in der *Dialektik der Aufklärung* herausgearbeitet haben. Mythen vermitteln ein Wissen, das unreflektiert in der Wiederholung des Gleichen verharret. Der Mythos schafft für Roland Barthes die Komplexität der menschlichen Handlungen ab: Der Mythos erhält den Status Quo. Ziel kritischen Denkens wäre - so scheint es auf der Hand zu liegen - den Mythos zu kippen. Dennoch fordert Roger Behrens bei Inkasso Hasso im April: *Wir sollten den Mythos nicht verdammen, gerade weil das Kippen der Mythen selbst zum Mythos wird.* Ausserdem spricht Inkasso Hasso mit den Herausgebern des Buches *Fight for Freedom! Die Legende vom ,anderen Deutschland* (ca ira, 2009).



## Mitakuye Oyasin Wir sind mit allem verwandt



**Sonntag** 25.4. 14 Uhr  
**Die Hadzabe – Afrika (Tansania)**  
Überall, wo die Zivilisation in Berührung mit Naturvölkern kommt, verlieren traditionelle Kulturen an Potential. Und die Chance, so weiterzuleben wie bisher tendiert gen Null. Erstaunlich ist, dass die Hadzabe in Ostafrika immer noch leben wie vor tausend Jahren. Sie leben von dem, was das Gebiet um den Eyazi-See hergibt. Und das ist nicht besonders viel. Und sie wehren sich noch gegen die *Neue Welt*. Dirk Schröder und Steffen Keulig haben mehrere Wochen bei den Hadzabe verbracht. Was für den einen die Erfüllung eines Jugendtraumes ist, bedeutet für den anderen Engagement für die Menschenrechtsorganisation *Freunde der Naturvölker e. V.*  
[www.naturvoelker.org](http://www.naturvoelker.org)

## Rock History

**Mittwoch** 14. & 28.4. 20 Uhr  
**Humble Pie! (in zwei Teilen)**  
Diese britische Band wurde 1968 von Peter Frampton, Steve Marriott und Jerry Shirley gegründet. *Humble Pie* zählte Anfang der 70er Jahre zu den einflussreichsten Blues-Rock-Bands. Nach dem Ausstieg Framptons im

Herbst 1971 und dem Ersatz Dave Clempson, der von *Colesseum* kam, wurde der Sound von *Humble Pie* härter. Nach erfolgreichen Alben und Tourneen vor allem in den Staaten drüben, trennte sich die Band zunächst 1975 und Marriott schloß sich wieder der Gruppe *Small Faces* an, von der er ursprünglich auch kam. Aber es gab eine Reunion ...

## Rockparade

**Mittwoch** 7.4. 20 Uhr  
**Porträt: Strawbs**  
Die englische Band *Strawbs* sind ein Muss für Kostgänger der etwas leichteren Rockmusik. Beseelte und ungemein eingängige Melodien harmonisieren mit oft romantischen Texten. Der vielschichtige Sound der *Erdbeeren* um Bandleader Dave Cousins überzeugte die BBC so sehr, dass sie das 72er Konzeptalbum *Grave New World* als Vorlage für einen 30minütigen Film über das Leben zwischen Geburt und Tod verwendete. Umstritten hingegen war ihr Gewerkschaftssong *Part Of The Union*, der angeblich eine heimliche Hymne der RAF war. Die Strawbs gibt es auch nach über 40 Jahren noch – derzeit touren sie durch England. In der heutigen Sendung werden die ersten Alben der Band vorgestellt.

## Sendung für die vernetzte Welt

**Samstag** 24.4. 19 Uhr  
In der Aprilausgabe widmet sich die Sendung für die programmierte Welt dem *beat slicing*. Die englische Wikipedia verkündet: *Beat slicing is the process of using computer programs to slice an audio file of a drumloop in smaller sections, separating different drumhits. This is employed to rearrange the beat with either a sequencer or play them with a sampler, with the results ranging from changing particular hits to completely rearranging the flow of the beat.* Tmk hat sich mit Python seinen eigenen kleinen Mitschnitt Hacker programmiert und bietet in der Sendung an, gemeinsam in dessen Ausgaben hineinzuhören. Es sind Zusammenfassungen ohne Inhalt, Ton ohne Ziel, der trotzdem Assoziationen in unseren Hirnen hervorrufen kann.

```
# Zerhacken
for i in range(1, int(SchnippseAnzahl) + 1):
    r = random.randint(1, round(int(InputFile.getnframes()) - int(InputFile.getframerate()) * int(SchnippseLength)))
    InputFile.setpos(r)
    GeleseneFrames = InputFile.readframes(int(SchnippseLength * InputFile.getframerate()))
    OutputFile.writeframes(GeleseneFrames)
print('Durchgang Nummer', int(i), '- Extrahiere', int(SchnippseLength), 'Sekunden ab Frame', int(r))
```



## Technottic

**Freitag 2. 4. 24 Uhr** **Enter Music**  
 Es ist soweit *Enter Music* kommt! Pierre Deutschmann, Lars Wickinger und Miss Sugar aus dem Hause *Enter Music*, werden wir hierzu begrüßen und mit euch gemeinsam ihr neues Projekt entern!

**Freitag 16. 4. 24 Uhr** **Ried Neubert**  
 Housige Beats gibt es diesen Monat von Ried Neubert. Er kämpft sich seit 2008 im Auftrag der Agentur *Szenebooking* durch die Housefloors! Wie es dazu kam und was er so erlebte erfahrt ihr bei uns!

**Freitag 30. 4. 24 Uhr** **Henrik Hellriegel**  
 Henrik Hellriegel der seit 2004 hinter den Decks steht und ebenfalls für die Agentur *Szenebooking* unterwegs ist wird uns ein D.n.B / Minimal / Techno Set präsentieren. Wie man das unter einem Hut bekommt hört ihr bei uns

So tune in and listen up on *Technottic*  
 Euer Peer und der Chris  
[www.myspace.com/technotticcorax](http://www.myspace.com/technotticcorax)

## Tinya

**Sonntag 25. 4. 18 Uhr** **Die mongolische Musik? – Regionale Vielfalt mongolischer Musikgenres**  
 Auf der Grundlage der Arbeit *Mongolian Music, Dance and Oral Narrative: Performing diverse identities* (2001) von Carole Pegg bietet diese Radiosendung einen Einblick in unterschiedlichen mongolischen Musikgenres, wobei die historischen Entwicklungen und regionalen Unterschiede besonders berücksichtigt werden. Ergänzt werden die Ausführungen durch entsprechende Audio-Beispiele zum Buch sowie eigene Feldforschungsaufnahmen und Interviews mit MongolInnen, die in Deutschland leben. Mehr Infos im Internet auf [tinya.org](http://tinya.org).



Foto: Eric Pouhier



## Tipkin – Sendung für Queer politics, Popfeminismus und Alltagsschrott

Die Redaktion und Sendung *Tipkin* entstand im Herbst 2004 aus dem Umfeld der *Ladyfest*-Gruppe Leipzig. Das zweite *Ladyfest* hatte in Leipzig stattgefunden und die Gruppe suchte nach unterschiedlichen Wegen, feministisch/queere Arbeit kontinuierlich fortzusetzen. Niemand von uns hatte je Radio gemacht und nicht alle waren bisher die großen Radio-Hörerinnen, doch wir wurden – nach einem Workshop im Radioverein – alle vom Radiofieber ergriffen. Das Medium Freies Radio schien eine gute Variante, eine genderkritische Öffentlichkeit zu erreichen.

Auf der Suche nach einem Namen und einem Profil erfanden wir *Tipkin – Sendung für Popfeminismus und Alltagsschrott*. Damit sollte unser Interessenfeld umrissen werden: Popkultur als Feld, in das bereits die *Ladyfestbewegung* hineinwirkte. Wir wollten uns mit Theorien beschäftigen aber dabei nicht den Alltag aus dem Blick verlieren und auch mal mit Humor an die Sache gehen. Der Zusatz *queer politics* kam erst 2008 hinzu, aber bereits die zweite Sendung 2005 hatte den Schwerpunkt *Queer*. Debatten über das pro und contra von Feminismus und Queer begleiteten uns über die Jahre.

*Tipkin* ist eine Magazinsendung, in der Themen aus Politik, Kultur und Alltag mit feministisch/queerem Blick betrachtet werden, ergänzt durch Musik (meist) zum Thema und Veranstaltungstipps für Leipzig und darüber hinaus.

Sendungsthemen waren zum Beispiel aus der Geschichte: Täterinnen in Nationalsozialismus oder die Erste Frauenbewegung in Leipzig, Theoriedebatten wie Kritische Weißseinsforschung, Themen aus dem Alltag, z. B. Posen, Wut, Handtascheninhalte oder Unisextoiletten, popkulturelle Betrachtungen über Geschlechterrollen im Science Fiction oder in der Club-Kultur und die Vorstellung von Musikerinnen und Produzentinnen.

Kontakt: [tipkin@gmx.net](mailto:tipkin@gmx.net)  
 News: [www.radioblau.de](http://www.radioblau.de); <http://ladyfest.myblog.de>  
[www.public-ip.org/sendungen-tipkin.html](http://www.public-ip.org/sendungen-tipkin.html)

### Donnerstag **Tipkin im April**

**1. 4. 19 Uhr** *Do It Herself* in der zweiten Runde. 2009 startete das Projekt mit dem Anliegen, Mädchen/Frauen/Trans\* gezielt in die sub- und soziokulturellen Strukturen des Leipziger Veranstaltungsbetriebes hineinzubringen. Es gab zahlreiche Workshops rund um das Clubleben, von DJing und VJing über Licht-/Tontechnik und Security bis hin zu geschlechteroffenen Seminaren über Musikrecht.

Daneben sollte die Veranstaltungsreihe *Queer Matters* die aktuelle Diskussion anregen. Und natürlich gab es erste Auftrittsmöglichkeiten der Workshop-teilnehmer\_innen. Demnächst geht das Projekt in die zweite Runde. Wir fragen nach dem Resümee des letzten Jahres und nach den neuen Plänen.



**Impressum**  
 CORAX e.V.  
 Unterberg 11  
 06108 Halle / Saale  
 Tel / Fax 0345 . 4 70 07 45 / 6  
[corax@radiocorax.de](mailto:corax@radiocorax.de)  
 Kto 2 065 274  
 BLZ 800 937 84  
 Volksbank Halle  
[www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de)

**Sprechzeiten**  
*Geschäftsführung*  
 Mittwoch 14–16 Uhr  
*Technikberatung*  
 Dienstag 12–14 Uhr  
*Programmzeitung*  
 Mittwoch 14–15 Uhr  
*Öffentlichkeitsarbeit*  
 Mittwoch 11–13 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**Druckerei**  
 Süddruck Neumann, Plauen  
**Gestaltung** Franziska Stübgen  
**Redaktion** Ralf Wendt  
**Auflage** 2.500 Stück  
**Redaktionsschluss**  
 10. des Vormonats  
**Kontakt**  
[info@radiocorax.de](mailto:info@radiocorax.de)  
 Tel 0345 . 2 03 68 42

# PROGRAMM

CORAX IM APRIL

FM 95.9 MHz, S+K 99.9 MHz, Muth 96.25 MHz  
 Livestream, das aktuelle Programm, Beschreibungen aller Sendungen  
 und vieles mehr finden Sie unter [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de).



werkleitz Festival 2010

in Kooperation mit KUNSTrePUBLIK

# Angst

hat große Augen

Projekte: April – Oktober 2010 Festival: 12.–17. Oktober 2010

# Angst

im Gespräch

15. 4. / 16. 4. 2010, Halle (Saale)  
 Wissenschaftliches Panel in Kooperation mit dem DFG-  
 Netzwerk »Spielformen der Angst« und dem Institut für Soziologie  
 der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

[www.angsthatgrosseaugen.de](http://www.angsthatgrosseaugen.de) / [www.fearhasbigeyes.de](http://www.fearhasbigeyes.de)

gefördert durch



und



# MONTAG

05. 12. 19. 26.

8.00			
Morgenmagazin <i>Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da</i>			
10.10			
Gesundheitsmagazin	Libertad	Gesundheitsmagazin	Transgederradio
11.00			
Leviathan <i>Vorgelesenes aus der Literaturwelt</i>			
12.00			
Dr. Rock	Müßiggänger <i>lokale Kulturkritik</i>	Dr. Rock	SUBstrakt
13.00			
S. O. S. Mittagmagazin <i>Nachrichten, Hintergründe, Musik ...</i>			
15.10			
Filmriss <i>Cinemanía für die Ohren</i>			
16.10			
solid steel <i>vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London</i>			
18.00			
Widerhall <i>Infomagazin für Halle und Umgebung</i>			
19.00			
Radio Attac	Unimono	Unimono	No Job FM
19.50 Traumgeschichte			
20.00			
Mr. Sinister becomes square	Schlag(Air) & Schräg(Air)	Mr. Sinister becomes square	Schlag(Air) & Schräg(Air)
21.00			
SUBjektiv <i>deliziösester Punk-Funk</i>			
22.00			
Red Hot Radio	Zwischen-Welten <i>Electro- und Freestyle Magazin</i>		
23.00			
ZwischenWelten			
24.00			
Buchfink <i>Die Literatursendung. Dein Telefon wird Mikrofon</i> Tel 0345.4 70 07 44			
25.00			
Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert: Descendents / All	Bürgerliche Kunstmusik	CORAX in concert: Feeling B

# DIENSTAG

06. 13. 20. 27.

8.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10  
Radio Attac Unimono Unimono No Job FM

11.00  
Mr. Sinister becomes square Schlag(Air) & Schräg(Air) Mr. Sinister becomes square Schlag(Air) & Schräg(Air)

12.00  
SUBjektiv  
*deliziösester Punk-Funk*

13.00  
S. O. S. Mittagsmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*

15.10  
Ground Zero  
*Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de); Kontakt für Beiträge über [pr@radiocorax.de](mailto:pr@radiocorax.de)*

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00  
UmweltmagaXCin Tinya Weltmusik-Magazin UmweltmagaXCin Magazin International

19.50 Traumgeschichte

20.00  
American Folk High Noon neue und alte Country-Songs American Folk High Noon neue und alte Country-Songs

21.00  
The Real Stuff Musik entdecken Ping Pong der Soundclash zur Zeit The Real Stuff Musik entdecken Baobab afrikanische Musik

22.00  
X-tralight Kaperfahrt auf dem wilden Ozean der Musik Waschmaschine zwischen Sofa und Tanzboden X-tralight Kaperfahrt auf dem wilden Ozean der Musik Waschmaschine zwischen Sofa und Tanzboden

24.00 Nachtrausch  
24.10  
solid steel  
*vom freien KünstlerInnenradio resonance FM London*

# MITTWOCH

07. 14. 21. 28.

8.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10  
UmweltmagaXCin Tinya Weltmusik UmweltmagaXCin Magazin International

11.00  
American Folk High Noon neue und alte Country-Songs American Folk High Noon neue und alte Country-Songs

12.00  
The Real Stuff Musik entdecken Ping Pong der Soundclash zur Zeit The Real Stuff Musik entdecken Baobab afrikanische Musik

13.00  
S. O. S. Mittagsmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*

15.10  
Ground Zero  
*Das offene Sendefenster für Veranstaltungen, Aktionen, Ankündigungen und mehr; das aktuelle Programm auf [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de); Kontakt für Beiträge über [pr@radiocorax.de](mailto:pr@radiocorax.de)*

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00  
Netzwerk XX Amnesty Streitmächte Jojo

19.50 Traumgeschichte

20.00  
Rockparade: Strawbs Rock History: Humble Piel (Teil 1) Powerslide Rock History: Humble Piel (Teil 2)

21.00  
Full Force Metal and more Sweet Life Indie-Rock und -Pop Full Force Metal and more Sweet Life aktuelles aus der Indie-Rock/Pop-szene

22.00  
Further in Fusion extended Wildeast Reggae Further in Fusion extended  
23.00  
Further in Fusion: Focus Jazz Further in Fusion: directions: Jazzmina

24.00 Nachtrausch  
24.10  
IKL – Im-Kopf-Lokalisation: 7.4. NS-Führung im Verhör; 14.4. Heiner Müller und Alexander Kluge; 21.4. Rether: Liebe Zwei; 28.4. Schlingensiefel: Freakstars 3000 u. a.

25.00  
Sunday Service John Peel Session Sunday Service John Peel Session

# DONNERSTAG

01. 08. 15. 22. 29.

8.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*

10.10 CORAX InTeam	Netzwerk XX	Amnesty	Streitmächte	Jojo
--------------------------	-------------	---------	--------------	------

11.00 Rock History	Rockparade	Rock History: Humble Piel	Powerslide	Rock History: Humble Piel
-----------------------	------------	------------------------------	------------	------------------------------

12.00 Sweet Life <i>Indie-Rock und -Pop</i>	Full Force <i>Metal and more</i>	Sweet Life <i>Indie-Rock und -Pop</i>	Full Force <i>Metal and more</i>	Sweet Life <i>Indie-Rock und -Pop</i>
---	-------------------------------------	--	-------------------------------------	--

13.00  
S. O. S. Mittagmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*

15.10 Ground Zero <i>Das offene Sendefenster</i>	Ground Zero spezial: Ungarns Urnengang	Ground Zero spezial: IBA 2010 - Stadtumbau in Sachsen- Anhalt	Ground Zero <i>Das offene Sendefenster</i>
--	---	--	---

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Tipkin <i>Popfeminismus</i>	Linker Medienspiegel	Väteraufbruch	Recherche <i>Medienmagazin</i>	CORAX InTeam
---	-------------------------	---------------	-----------------------------------	-----------------

19.50 Traumgeschichte

20.00 Rodina	Lyrics & Letters Portraits	Rodina	Karvan Mohini Ke Sang <i>Indische Kultur</i>	Rodina
-----------------	----------------------------------	--------	--	--------

21.00 Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Rocktrabant DDR <i>Rockgeschichte</i>	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>	Noise de Luxe	Stadtvögel <i>off-mainstream black music</i>
--	---	---	---------------	---

22.00 O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musik- projekte</i>	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>	higherbeats.de <i>innovative, neue Musik- projekte</i>	O-Tone <i>clubbige Beats, Breaks und Basslines</i>
--	---	---	---	---

24.00 Bleephop	Panamericana	Bleephop	Panamericana	Bleephop
-------------------	--------------	----------	--------------	----------

# FREITAG

02. 09. 16. 23. 30.

8.00  
Morgenmagazin  
*Tagesaktuelles, Politik und Kultur von hier und da*  
23.4. Tagesthema: Beginn des Genozids an den kyklischen Armeniern in der Türkei vor 95 Jahren

10.10 Tipkin	Linker Medien- spiegel,	Väteraufbruch	Recherche	CORAX InTeam
-----------------	----------------------------	---------------	-----------	-----------------

11.00 Rodina	Lyrics & Letters	Rodina	Karvan Mohini ke sang	Rodina
-----------------	---------------------	--------	--------------------------	--------

12.00 Stadtvögel	Rocktrabant	Stadtvögel	Noise de Luxe	Stadtvögel
---------------------	-------------	------------	---------------	------------

13.00  
S. O. S. Mittagmagazin  
*Nachrichten, Hintergründe, Musik ...*  
23.4. Tagesthema: Beginn des Genozids an den kyklischen Armeniern in der Türkei vor 95 Jahren

15.10  
Senti-Mental  
*Musikalische Trends aus Spanien und Lateinamerika*

16.10  
9:3  
*ein Gast, drei Platten, 9 Songs*

17.00  
psychodelic sounds of the season  
*60's Sunshine Pop, algerischer Desert-Rock bis London Dub-Step*

18.00  
Widerhall  
*Infomagazin für Halle und Umgebung*

19.00 Gesundheits- magazin	Libertad	Gesundheits- magazin	Transgender- radio	Gesundheits- magazin
----------------------------------	----------	-------------------------	-----------------------	-------------------------

19.50 Traumgeschichte

20.00  
Leviathan  
*Vorgelesenes aus der Literaturwelt*

21.00 Dr. Rock	Müßiggänger lokale Kulturkritik	Dr. Rock	SUBstrakt	Tim & Tom <i>Unterhaltungs- delirium</i>
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	---

22.00 Querbass	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass	Groundloop <i>Drum &amp; Bass, Downbeats und Ambient Dub</i>	Querbass
-------------------	---	----------	---	----------

24.00 Technottic: Enter Music	Pura Vida sounds	Technottic: Ried Neubert	Corax world music	Technottic: Henrik Hellriegel
-------------------------------------	---------------------	-----------------------------	----------------------	-------------------------------------

26.00 Technottic Nightflight	Corax Night	Technottic Nightflight	Corax Night	Technottic Nightflight
------------------------------------	-------------	---------------------------	-------------	---------------------------

# SAMSTAG

03. 10. 17. 24.

8.30  
Morgenmusik

9.30  
Tinya

10.30  
Freispiel *Die Hörspielsendung:*

3.4. Piraten und Piratenradio

10.4. IT, Elektroakustische Reisen mit Claus Störmer und Johannes Krause

17.4., 24.4. Rainald Grebe: Global Fish

12.00  
Grünschnabel Kinderradio

Grünschnabel Kinderradio

Funkloch die Jugendsendung

Grünschnabel Kinderradio

13.00  
Radia FM, das internationale Radiokunst-Netzwerk [www.radia.fm](http://www.radia.fm)

13.30  
Dynamo effect, Radiokampagne für eine klimagerechte Gesellschaft

14.00  
Wochenrückblick

15.00  
Radioerevan

16.00  
Emmas Töchter

inkasso hasso: Mythos Mythos

Emmas Töchter

FrauenLeben: Befreiung und Erinnern

17.00  
African spirit

Werkleitz-Magazin

Gametrack Musik von Spielen

18.00  
Libertäre Reihe

Bewegung politisches Magazin

Massive Aktion über antifaschistische Arbeit

Bewegung politisches Magazin

19.00  
Deux Heures du Phonk

Quiet Quality

Die Styler Berg Radio Show

Sendung für die vernetzte Welt

20.00  
Don't be fooled by Rap

130 bpm

Was wir woll'n Frauen und Musik

21.00  
Klub 90 Diskomusik

1990 - 1999

Downtownjazz

Schwarzbrötchen Batcave, Deathrock und Gothpunk

22.00  
Persona Non Grata

Gleichlaufschwankung elektronische Undergroundmusik

Soundcheck Gitarrenmusik

23.00  
Ghostdriver + Stanhopes Musikschaukel

Radio Worm Experimentelles aus Rotterdam

24.00  
Time warp: HUM - Musikalische Spurensuche zwischen majestätischem Noise und sehnsüchtigen Melodien

Moonlight Reggae Vibes

Time warp: Pills'n'Thrills - Der britische Madchester und Baggie-Sound

Quiet Quality Musik wie Handcreme für die Ohren

# SONNTAG

04. 11. 18. 25.

9.00  
Vietnamesisches Magazin

10.00  
Grünschnabel Kinderradio

Esperanto

Grünschnabel Kinderradio

Küchenradio.org

11.00  
Sunday Service neueste Produktionen der Independent-Szenen

NIA, Nackt im Aquarium

Sunday Service neueste Produktionen der Independent-Szenen

Rodina Magazin für die russischsprachige Community

12.00  
Mrs Pepsteins Welt

13.00  
Liedermaking

Mensagens portugiesisch und deutsch

17 Grad Medien für den Rest

Mensagens portugiesisch und deutsch

14.00  
Bücherwurm

Hase und Igel Sport und Bewegungskultur

Mausefalle Krimis

Mitakuye Oyasin: Die Cree

15.00  
Schwarzhören Historische Tonaufnahmen

Pura Vida Sounds

Corax-History

Kopfstoß FM Fußball, Politik u. Fankulturen

16.00  
Shantytown Ska, Soul, Reggae, Surf, Beat und Rock'n`Roll

Lyrix Delirium

Raumfahrtmagazin

17.00  
Kaffeeklänge

Kaffeeklänge

Seniorenradio

18.00  
Radio Island Pop and Politics

Das lyrische Duo: Feuer

Die ältere Stimme

Tinya

19.00  
Coquémor frankophile Musik

Planet Sounds Weltmusik

Hörspiel auf Verlangen

Combox

20.00  
Freispiel *Die Hörspielsendung:*

4.4. IT, Elektroakustische Reisen mit Claus Störmer und Johannes Krause

11.4., 18.4., 25.4. Rainald Grebe: Global Fish

21.30  
Echolot Kulturmagazin

Freispiel extended

Club am Sonntag Die Party zum Mitmachen

Homezone Bewegungsmelder für Halles Clubs

23.00  
Moonwalk

Technottic classics

Schellack-Inferno

Technottic classics

24.00  
Schwarzlicht Batcave, Deathrock und Gothpunk

## Der April beginnt hart.

Do 1. 4.  
21 Uhr  
VL

Krow aus Brasilien bürsten euch mit Extreme Death Metal erstmal auf Stunk, Demogorgon kommen aus Polen- und wie der geneigte Kenner weiß, hat Polen musiktechnisch viel Unentdecktes zu bieten.

Vermin aus Bayreuth rumpeln euch Trash Metal um die Ohren.  
<http://www.myspace.com/krowmetal>  
<http://www.myspace.com/1demogorgon>  
<http://www.myspace.com/vermindeathmetal>

## Vengeance Today, Anchors Aweigh und Never Come Back

Do 1. 4.  
Reil 78

Hier und da etwas Punk, viel Hardcore und ein Schuss Emo und fertig ist das Rezept für den heutigen Abend in der Reil 78.

## KUNSTrePUBLIK e.V.



Di 6. 4.  
19,30 Uhr  
ufo Galerie

Präsentation: Markus Lohmann & Matthias Einhoff (D)  
Im November 2006 eröffnete KUNSTrePUBLIK den *Skulpturenpark Berlin-Zentrum*, der 2008 einer der drei Hauptausstellungsorte der fünften Berlin Biennale war. Der Diskurs über Kunst und Öffentlichkeit bildet den Arbeitsschwerpunkt der KUNSTrePUBLIK. In Ausstellungsprojekten, Workshops und Gesprächsrunden werden Fragen der Stadtentwicklung, des Gemeinwohls sowie der Kultur und Ökonomie diskutiert. Hierbei stehen lokales Engagement und internationaler Austausch im Fokus der künstlerischen Auseinandersetzung.

## Fight for Freedom! Die Legende vom anderen Deutschland

Di 6. 4.  
20 Uhr  
Conne Island  
Leipzig

### CEE IEH live – Buchvorstellung

Die Legende vom *anderen Deutschland* war eine der ideologischen Gründungsvoraussetzungen der Bundesrepublik und der DDR. Sie gehört bis heute zum geschichtspolitischen Repertoire der Berliner Republik. Curt Geyer, Walter Loeb und die Mitglieder der *Fight-for-Freedom*-Gruppe zählen zu den Wenigen, die dieser Legende schon in den frühen 1940er Jahren, im britischen Exil, entgegentraten. Mit antideutschen Schriften unterstützten sie Sir Robert Vansittart, Mitglied des britischen Oberhauses und Publizist – und neben Henry Morgenthau bis heute einer der meistgehassten Männer in Deutschland. Jan Gerber und Anja Worm, die die zentralen Texte des *Fight-for-Freedom*-Kreises erstmals in deutscher Übersetzung herausgegeben haben, hinterfragen in ihrem Vortrag die Rede vom *anderen Deutschland*.

## Two Lovers

8.–14. 4.  
21 Uhr  
Zazie

*James Gray, USA 2008, 106 min, OmU mit Joaquin Phoenix, Gwyneth Paltrow*

Ein autobiografisch gefärbtes, sehr persönliches Liebesdrama über einen jungen, selbstmordgefährdeten Mann, der sich zwischen zwei Frauen entscheiden muss. Mit hochkarätigen Darstellern, und einem ausgeprägten Gespür für Atmosphäre, das ein wenig an Billy Wilders *The Apartment* erinnert.

## Unquiet, Guts & Guns und Vyst

Fr 9. 4.  
Reil 78

*Unquiet wants racist assholes, damn sexists, bloody fascists, bigoted homophobes, stupid nazipunks and crazy ns-metalheads to PISS*

OFF!“ Ob *Unquiet* mehr zu bieten haben, als diese – zugegeben sympathischen – Gemeinplätze, wird sich bei ihrem, mit *Guts & Guns* und *Vyst* (beide Leipzig) bestrittenen, Konzert beweisen müssen

## DOCK31-Tipp: LiHanabi

Mo 12. 4.  
21 Uhr  
Hühnermannhatten

*LiHanabi* oder auch *Feuerblume* (so die deutsche Übersetzung) sind ein Trio dessen Musik sich zwischen Rock, Pop, Elektro und Disco verorten lässt und obwohl sie von sich behaupten Schubladenresistent zu sein hier der Versuch: Wenn *Wir sind Helden* die musikalische Schwester von *Feist* wären und *PJ Harvey* in einer gemischten Familienformation singen würde, dann könnte es *LiHanabi* sein.

## ufo-Universität

Di 13. 4.  
21 Uhr  
ufo Galerie

### Ich du er-sie-es wir ihr sie ... Angst.

Nein, nicht gegooglet: Das deutsche Lexikon befüllt diese Lücke am häufigsten mit *machen* und *haben*. Die Sprache ist ein komisches Ding und zugleich ein irgendwie entblößendes. Sie gibt zu erkennen, wie Gesagtes gemeint sein will, und zugleich, was es eigentlich erst einmal nur ist: Sprache.

*Machen* und *haben*, so grundsätzliche Verben, sie weisen die Subjekte direkt aus – die, die Angst haben, und die, die Angst machen.

Angst erscheint in diesem wie in jenem Fall untrennbar mit ihnen verbunden, zwischendrin kein Platz.

(Sprache ist was Komisches, aber wer kann es der Grammatik allein verübeln?)

Aber ist Angst selbstgenügsam, unhintergebar? Wie mans dreht: Für den kritischen Gedanken scheint in diesen sprachlichen Kurzschlüssen kein Platz mehr. Angst ist kein Ort der Analyse. Wenn Angst mich in die Knie zwingt, was soll man da noch intellektualisieren! Angst ist selbstreferentiell, setzt sich und dabei nur sich ins Recht – und mich an meinen Platz, sowieso. Es ist komisch, Sprache gibt sich dabei so unschuldig, man kann sich so toll hinter ihr verstecken. Hinter dem Etikett verschwindet der Kleber.

Mit Angst ist wunderbar Karriere zu machen, eine schönes Werkzeug. Es ist sauber. So sauber, dass man es als politische Rhetorik gar nicht mehr registriert. Angst erscheint gesetzt, elementar und – in verspiegelter Grammatik – so um mich bemüht. Sie lähmt und verpflichtet mich stattdessen.

Die ufo-Universität veranstaltet am 13. April anlässlich des vom Werkleitz Zentrum für Medienkunst e.V. im Rahmen deren diesjährigen Festivals *Angst hat große Augen* am 15. und 16. April stattfindenden Panels *Angst im Gespräch* einen Abend der Gegenlesarten. Sie fokussiert das, was Sprache neben dem Ort der *Performanzen* und *Spielformen der Angst* in erster Linie zu sein scheint: diskursives und politisches Instrument der Produktion von Angst.

Zu Gast: Werner Nell (Vergleichende Literaturwissenschaft) über die Angst vor dem Islam; Bettina Radeiski (Sprachwissenschaft) über diskursive Rollen im Reden über die Angst in den deutschen Medien und Anett Krause (Literaturwissenschaft) über das motivische Bonbon *Angst* in der Gegenwartsliteratur. Flankiert wird der Abend durch eine szenische Lesung von Ausschnitten aus Juli Zehs Roman *Corpus Delicti*.  
[www.ufo-universitaet.de](http://www.ufo-universitaet.de), [www.werkleitz.de](http://www.werkleitz.de)

## Uz Jsme Doma

Di 13. 4.  
21 Uhr  
VL

Experimenteller Progressivepunk aus Tschechien, liest sich komisch, ist aber so. Und sogar richtig gut!

*Uz Jsme Doma* gehen in Ohr und Bein, an sich und nicht nur prinzipiell ohne Umwege. Der Autor dieser Zeilen wagt sich sogar so weit aus dem Fenster zu behaupten, dass man sogar die/den Lebensabschnittsgefährtin/-en mitbringen kann, die sonst nicht ganz so viel von Punk hält, sich aber gerne mal via Tanzen verausgabt.

<http://www.myspace.com/uzjsmedoma>



## Utopie, Spiel, Menschenmaschine

Do 15. 4.  
20 Uhr  
acc Weimar  
**Charles Fourier und die surrealistische Avantgarde**  
Mit Tilman Reitz startet in Weimar der zweite Teil der Veranstaltungsreihe *Kunst | Spektakel | Revolution*

## Wer sich umdreht

16.-25. 4.  
Do bis Sa  
16-18 Uhr  
Raum  
HELLROT  
Bärbel Burck, Hagen Bäcker, Dorothee Mügge, Gudrun von Maltzan, Yvette Kiefling und andere;  
Fotografie, Grafik, Malerei  
15. 4. um 20 Uhr Vernissage  
25. 4. um 15 Uhr Auktion

## Die subversive Strategie des Fake

16.-18. 4.  
Westwerk  
Leipzig  
Vom 16. bis 18. April findet im Leipziger *Westwerk* der *Brimboria* Kongress für subversive Aktionsformen zum Thema *Fake* statt. Dabei werden namhafte Personen aus Politik und Kunst zusammenkommen, um in Diskussionen, Workshops und Vorträgen über die Theorie und Praxis von Fakes zu sprechen.  
u. a. teilnehmende ReferentInnen: Antipreneurs, Roger Behrens, Alain Bieber, Martin Büsser, Lars Quadfasel, Stefan Römer, Martin Sonneborn, Alf Thum, uebermorgen.com

## Mighty Vibe und Lick Quarters

Sa 17. 4.  
21 Uhr  
VL  
Es wird ein Bouncedanceabend im VL!  
Die *Mighty Vibe* kommen aus Fulda und beschwerpunkten den Hip Hop im Reggae für sich – es darf also gebounct werden! (Wer da auf dem semantischen Schlauch steht, fragt einfach mal einen Kumpel mit Hip Hop-Roots, der wird weiterhelfen können;-)).  
Und die *Lick Quarters*, die reggaetonmäßige *Cremé de la Cremé* im halleschen Jamaikabusines, fungiert schon fast als Selbstläufer. Wem die *Lick Quarters* dennoch nichts sagen, sich aber gerne und oft mit fliegenden Extremitäten vor dem Zubettgehen kaputtschwitzt, sollte die Jungs und Mädels mal nach einer Jahreskarte für ihre Konzerte fragen.  
Denn jeder Neudeflorierte wird nicht genug von denen bekommen können- und genau deshalb eine solche Karte brauchen.  
<http://www.myspace.com/mightyvibe>  
<http://www.myspace.com/lickquarters>

## IBA

So 18. 4.  
14-18 Uhr  
Saline-Insel  
Eröffnung des Halleschen IBA Abschlussjahres und des Stadthafens: Maritimes Festprogramm, Bootsfahrten und Gespräche zu Stadtumbau

## Lautreamont & Detournement

Do 22. 4.  
20 Uhr  
acc Weimar  
**Lautreamonts Plagiatkunst als Destruktionsmodell der Moderne**  
Christopher Zwi und Robert Griesel  
Teil der Veranstaltungsreihe *Kunst | Spektakel | Revolution*

## Ajami

22.-28. 4.  
21 Uhr  
Zazie  
Yaron Shani, Scandar Copti, Deutschland/Israel 2009, 120 min, OmU, mit Shahir Kabaha, Ibrahim Frege, Fouad Habash, Youssef Sahwani, Ranin Karim, Eran Naim, Scandar Copti  
Mit großer Ausgewogenheit und Authentizität erzählt der Film von der kaum zu durchbrechenden Spirale von Gewalt und Rache, die das Leben innerhalb der arabischen Israelis, ebenso wie das Verhältnis von Palästinensern und jüdischen Israelis bestimmt. In Cannes als bester Erstling ausgezeichnet.  
<http://www.kino.com/ajami/>

## kein heimspiel

23.-30. 4.  
14-20 Uhr  
Ladenlokal  
auf der Leopoldstraße  
Leipzig  
Eine Ausstellung mit Werken von Saskia Göldner (Moskau), Elke Jänicke (Dresden), Lysann Németh (Chemnitz) und Nina Schmidt (Weimar)  
Das *institut für wahre kunst* eröffnet in einem temporär eigenen Ladenlokal seine dritte Ausstellung und überspringt damit die Hürde, vor die zeitgenössische Künstler und ihr Publikum von vielen Galerien gestellt werden. Federballspielend mit der neuen Nachbarschaft wird *kein heimspiel* von scheinbar

alltäglichen Odysseen zwischen Murmansk und Hamburg, von hinter Gardinen verborgenen Welten und schwerelosen Auslandsaufenthalten erzählen. [www.wahrekunst.com](http://www.wahrekunst.com)

jew. 20 Uhr

23. 4. Vernissage; Plattenunterhaltung: ts strocken  
24. 4. Federball mit automatischer Musik aus dem Schaufenster  
28. 4. Flurfilm *Russia 88*, 2009 (OmU)

## Das Kalte Herz

Sa 24. 4.  
15 Uhr  
CircusVarieté  
Es lebte einst im Schwarzwald der junge Kohlenbrenner Peter Munk. Peter ist unzufrieden mit seinem armseligen Dasein. Er will ein Leben führen wie die Glashüttenbesitzer auf der einen Seite des Waldes oder die Holzhändler auf der anderen Seite des Waldes. Er will soviel Geld in der Tasche haben wie der dicke Ezechieel und tanzen können wie der Tanzbodenkönig. In seiner Not wendet sich Peter an die Geister des Waldes: an das Glasmännlein, einen guten Geist, aber auch an den Holländer-Michel, einen bösen Geist ...  
Theater für Kinder ab 5 Jahren, gespielt vom Theater *Varomodi*

## 24owarm

Sa 24. 4.  
19.30 Uhr  
CircusVarieté  
**Folge 12 – Titel N.N.**  
Fünf Leute teilen sich eine Wohnung. Ob das gut geht, kann keiner vorhersehen. Denn auf der Bühne schreibt das Leben die Geschichte. Und das Publikum ist live dabei.  
Kontakt: [karten@kulturreederei.de](mailto:karten@kulturreederei.de), 0345. 2 08 41 73

## IBA 2010 Werkstattgespräch zur Zukunft der Riebeckplatz-Hochhäuser

Di 27. 4.  
17-19 Uhr  
Riebeckplatz  
Abriss, Umbau, Wegfall oder Erhalt? Was passiert am Riebeckplatz in den nächsten Jahren?  
[www.iba-stadtumbau.de](http://www.iba-stadtumbau.de)

## Vogel-Fotografie

Mi 28. 4.  
19.30 Uhr  
Naturfotografen des Ornithologischen Vereins zeigen ihre faszinierenden Aufnahmen. Vortragende: Erich Greiner, Jörg Stemmler, Oliver Richter, Tobias Stenzel  
Hörsaal des Zoologischen Institutes, Domplatz 4

## Sichtbar durch

30. 4.-29. 5.  
Raum  
HELLROT  
Matthias Ludwig, Jahn Dörre, Michael Dietze  
Zeichnung, Grafik, Malerei  
Eröffnung: 29.04. um 20 Uhr

## Stern fucking Zeit

Fr 30. 4.  
21 Uhr  
VL  
Man mag es mir als kluggeschissen und kleinkariert ankreiden, aber ich muss sagen, dass sich *Stern fucking Zeit* wie Nintendo-Core mit doppelter Geschwindigkeit anhört.  
Kann man gut finden, wenn man auf elektronische Sachen steht. <http://www.myspace.com/sternfuckingzeit>

## Andorra Atkins und City Light Thief

Fr 30. 4.  
21 Uhr  
Reil78  
Screamo, der in den besten Momenten an *Refused*, *Book Of Dead Names* und *At The Drive-In* erinnert, spielen *Andorra Atkins*. Ausserdem: *City Light Thief*.

## Aktionen gegen den Naziaufmarsch

Sa 1. 5.  
Erfurt  
Nachdem in Folge der Wahldebakel 2009 für die NPD Grabesstille bei den Nationalen Demokraten Thüringens einkehrte, meldet sich nun die *Partei* mit ihrem Anhängsel *Freier Widerstand* wieder zurück. Worum gehts? Maloche für alle natürlich und sie sollen gefälligst hier bleiben! Am *Tag der deutschen Arbeit* wird wieder in antisemitischer Manier gegen Globalisierung und Banken gewettert. Für diesen reaktionären Mist zählt nur eins: *Platzverweis!*

**Wenn Sie selbst Tips für den nächsten Monat haben, dann senden Sie uns diese doch einfach an [pr@radiocorax.de](mailto:pr@radiocorax.de). Oder nutzen Sie den Veranstaltungskalender auf [www.radiocorax.de](http://www.radiocorax.de), den Sie selbst bestücken können.**

# CORAX DANKT

RADIO CORAX kann auch 2010 finanziell nur durch die Unterstützung seiner Hörerinnen und Hörer, seiner Mitglieder und Fördermitglieder, seiner Veranstaltungspartner und anderer Förderer überleben. Wir bedanken uns besonders für die Unterstützung bei der *Medienanstalt Sachsen-Anhalt* und dem dazugehörigen *Medienkompetenzzentrum*, dem *Frauzentrum Weibervirtschaft*, dem *Miteinander e.V.*, dem *DokuTV-Team*, dem *Studentenwerk Halle* und der *Bürgerstiftung Halle*, dem *Eine-Welt-Haus e.V.*, der *Druck-Zuck GmbH* und dem *Terminal 21 e.V.* sowie den vielen Händen und Köpfen hinter der *Zukunftswerkstatt Bürgermedien*.

Dank gilt besonders der Spenderin Helen H. als auch allen Mitgliedern des *Förder- und Freundeskreis Freies Radio in Halle e.V.* ([www.ffk-halle.org](http://www.ffk-halle.org)).

Für Projektförderungen danken wir dem *Studierendenrat der Universität Halle*, dem *Fachschaftsrat der*

*Philosophischen Fakultät I* und dem *Fachschaftsrat Musik/Sport/Medien*, dem *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*, dem *Landesjugendamt Sachsen-Anhalt*, dem *Kulturbüro der Stadt Halle/S.*, dem *Jugendamt Halle/S.* und der *Aktion Mensch (die Gesellschafter)*. Weiterhin danken wir der *Stadt Halle/S.* und insbesondere dem *Kulturausschuss der Stadt Halle/S.*, der *Medienanstalt Sachsen-Anhalt*, dem *Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle/S.*, dem *Land Sachsen-Anhalt*, dem *Bundesverwaltungsamt*, darüber hinaus auch dem *Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt* und der *Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung* für die regelmäßige Unterstützung von RADIO CORAX.



[www.ffk-halle.org](http://www.ffk-halle.org)



Den Drahtesel kannst du jetzt wohl vergessen.  
**Semesterticket PLUS\*.**

Damit kommst du voran. Im ganzen Semester rund um die Uhr mit Bus und Bahn.

- + 70,00 € (Zone Halle) oder
- + 105,00 € (Zone Halle + eine angrenzende Tarifzone).

\* Gilt nur für Studierende der Martin-Luther-Universität

[www.havag.com](http://www.havag.com) / [www.mdv.de](http://www.mdv.de)



**HAVAG**  
DIE STADTLINIE

## Anzeigen

**EXIL**

**Café Wein Bier**  
Burgstrasse 62 Halle

**[la ka rot]**  
Klein-vegetarische Spezialitäten

Ludwig Wucherer str. 29 Halle  
Tel.: 0345 9592983

Öffnung:  
täglich 12 - 22  
samstags 18 - 22  
sonntags ruhen wir uns aus.  
[www.lakarot.de](http://www.lakarot.de)

**KASPERSKY** 10.10

**Sedir**

CAFE LOUNGE & SHISHABAR  
UNTRING 22  
06108 HALLE  
TEL: 0160-99528043  
TÄGLICH VON 10-01 UHR

**Format**  
filmkunstverleih

Geiststraße 42  
06108 Halle (Saale)  
Tel. 0345 - 239 22 02  
[www.format-filmkunstverleih.de](http://www.format-filmkunstverleih.de)

Die Alternative für Musik, Kunst & Kultur in Halle und Umgebung.

**DOCK1** [www.DOCK1.de](http://www.DOCK1.de)

**WWW.KINO-ZAZIE.DE**

Programmkino La Bim

Töpferplan 3, Halle  
Tel/Fax 0345/50 39 97  
[www.kinolabim.de](http://www.kinolabim.de)  
Kino-LaBim@gmx.de

**LUX.KINOS**  
KINO AM ZOO//PUSCHKINO